

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mitgenommene Kirchendach durch Dachdecker Mülleder und Gehilfen (Ottenschlag) gründlich ausgebessert. Ebenso der Turm. Die Kosten wurden durch die „Bau-Assekuranz“ (Versicherung) gedeckt.

1929: *Mit Giftgas gegen den Holzwurm*

Der größte Feind unseres kunstvoll geschnitzten Hochaltars war (und ist) der Holzwurm, der damals im Verborgenen sein Werk schon so weit getrieben hatte, daß ernsthafte und irreparable Schäden am hölzernen Kunstwerk zu befürchten waren. Am 4. November dieses Jahres sagte man dem Feind die totale Vernichtung an, indem man das ganze Gotteshaus mit Giftgas erfüllte.

Um 16 Uhr wurden 63 Giftdosen mit ca. 75 kg Inhalt in der hermetisch abgedichteten Kirche geöffnet und schon eine halbe Stunde später stand der ganze Innenraum unter vollem Gasdruck, der nun eine ganze Woche lang aufrechterhalten wurde (Zyklon).

Zuvor hatte man viele wertvolle hölzerne Gegenstände kirchlicher und privater Herkunft in die Kirche gebracht, um sie ebenfalls vom Wurm befreien zu lassen. So wurde auch die *Schmerzhaftes Mutter Gottes*, eine vorzügliche Barockarbeit aus Holz, in die Kirche gebracht. Sie war im Jahre 1795 von Christoph Wilhelm Graf Thürheim der nahen Ortschaft Elz (Pfarre Kefermarkt, Gemeinde Lasberg) für die neuerbaute Kapelle geschenkt worden, nachdem sie durch viele Jahre in einer Mauernische im Schlosse Weinberg gestanden war. Nach der Gasbehandlung wurde sie in der Kirche zu Kefermarkt belassen, wo sie heute noch steht, und zwar vor dem Sebastiani-Altar.

Und nun zurück zur großen Ausgasung der Kirche. Lassen wir den damaligen Pfarrer, Herrn Franz Achleitner, darüber berichten:

„ . . . Durch Eingreifen und Zusammenarbeit von Bund, Land und Pfarrgemeinde unter Leitung des Denkmalamtes wurde endlich die ganze Sache großzügig ins Auge gefaßt, und so kam es zur bekannten „Vergasung“ der ganzen Pfarrkirche.

Am 21. Nov. 1928 tagte im Pfarrhof die entscheidende Kommission; es wurden die Subventionsgesuche eingereicht und von der Landesregierung eine Landessammlung bewilligt.

Die veranschlagte Summe von S 30.000,— war bald sichergestellt, und so konnte eine große Kommission am 8. Oktober 1929 das genaue Programm für die Arbeiten aufstellen.